



106. Jahresbericht

Liebe Sängerkameraden, Ehrenmitglieder und Freunde

Während grösseren Naturereignissen und den turbulenten Begebenheiten in der Politik und in der Wirtschaft, verbrachte der Sängerbund ein relativ ruhiges Jahr. Es zeigt doch, wie schön ein ruhiger Pol in uns wirken kann. Wir begannen mit den Proben am 9. Januar und bereiteten uns für ein Ständchen an unsere ehemaligen Sängerkameraden Jonny Müller und Paul Aschwanden im Haus Holenstein vor. Anstelle der Neujahrsbegrüssung oder eines Neujahrsbrunchs zogen wir für das laufende Jahr andere Möglichkeiten in Betracht.

Die GV vom 14. Februar beschliesst über die Sängerreise Rigi-Vierwaldstättersee, so dass die Reservationen definitiv vorgenommen werden konnten. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt

Am 2. März überbrachte der Sängerbund unter der musikalischen Leitung von Niklaus Holenstein den Bewohnern im Regionalen Pflegeheim und in der Alterssiedlung Holenstein das traditionelle Ständchen zum Tag der Kranken.

Den pensionierten Eisenbahner/innen eröffnete der Sängerbund am 22. März im Restaurant Usblick/Brüggli ihre Generalversammlung mit ein paar Liedern. An dieser Versammlung wurde – als Nachfolger von Albert Mazenauer – unser Sängerkamerad Paul Stettler als neuer Präsident des SEV/PV Thurgau gewählt.

Ich bin vergangenen Mai von meinem Amt als Präsident der Technischen Kommission Chöre FISAIC zurückgetreten. Dies, weil mir die Landesverbände Deutschland und Österreich keinerlei Unterstützung in der Suche nach Kommissionsmitgliedern in ihren Ländern boten. Die Verantwortlichen der FISAIC wollen die Sparten Musik und Chöre zusammenlegen.

Der 1. Tenor organisierte uns am 9. Mai einen sehr schönen Vatertag zum Rheinfluss und ins Kloster Rheinau mit Mittagessen im Restaurant Augarten. In der Magdalenenkapelle und im Kloster Rheinau haben wir zur Freude der anwesenden Besucher einige passende Lieder gesungen. Ganz herzlichen Dank an den 1. Tenor und besonders an Fritz Bär für die Führung und den sehr schönen Tag!

Am 20. Juni mussten wir von unserem Aktivmitglied Ruedi Rubin Abschied nehmen. Mit ihm haben wir ein fleissiges und grosszügiges Mitglied verloren. Wir werden Ruedi gerne in ehrender Erinnerung behalten.

Zum Höck vor den Sommerferien trafen wir uns in Trudi's Refugium im Dörfli Auenhofen. Dazu waren auch unsere Partnerinnen eingeladen.

Erstmals – soweit ich mich in 45 Jahren erinnern kann – mussten wir im Sommer insgesamt drei Proben ausfallen lassen, weil sich zu viele Sänger für andere Anlässe mehr interessierten. Ende August beteiligten sich 8 Sängerkameraden als Helfer bei der Verkehrsregelung am SlowUp. Diesen Dienst werden wir künftig nicht mehr erbringen. Die Entschädigung überliessen die Sänger wie alle Jahre zuvor der Sängerbundkasse. Ganz herzlichen Dank dafür.

Unsere Sängerreise führte uns anfangs September unter der Woche (Mi/Do) über die Rigi in das Seehof Hotel du Lac in Weggis. Mit dem Seehof Hotel haben wir eine "zahlbare" Unterkunft an schönster Lage gefunden. Wir genossen einen schönen Sommerabend im Hotelgarten direkt am Vierwaldstättersee. Am zweiten Tag setzten wir unsere Sängereinfahrt mit Bus und S-Bahn zu einem kurzen Aufenthalt in Luzern fort. Immerhin reichte es für ein paar Bilder bei der Kapellbrücke und ein sehr schönes Ständchen in der angrenzenden Peterskapelle. Mit dem Mittagsschiff befuhren wir mit dem Dampfschiff Schiller – im historischen Salon der 1. Klasse und feinem Mittagessen – den

ganzen Vierwaldstättersee bis nach Flüelen. Es dürfte wohl eine der abwechslungsreichsten und schönsten Schifffahrten auf unseren Schweizer Seen sein. Und, wenn Engel reisen lacht der Himmel, das besagt ein deutsches Sprichwort. – Ich war mir so vieler Engel im Sängerbund gar nicht bewusst, offenbar muss es aber doch so sein, denn es regnete wie aus Kübeln bis am Tag vor und an den Tagen nach der Reise.

Bis zum Beginn der Proben für das 9. Romanshorer Weihnachtssingen beschäftigten wir uns noch mit dem Liederrepertoire des Sängerbundes.

An der Veteranen-Ehrung des Thurgauer Kantonalgesangverbandes konnten im November in Frauenfeld Ruedi Gmünder und Hans Dolpp für 30 Jahre (Kantonalveteran), André Jenny für 35 Jahre (CH-Veteran) und meine Wenigkeit mit 50 Jahren (Ehren-Veteran) für die langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Den genannten gebührt grossen Dank und Anerkennung für diese Leistung und die gelebte Kameradschaft!

Das 9. Romanshorer Weihnachtssingen fand am 20. Dezember in der Kath. Kirche statt. Einmal mehr erhielten Dirigent, Musikanten, Sängerinnen und für die Darbietung Standing Ovation. Roman Lopar versteht es jeweils ausgezeichnet, diesen Anlass zu einem weihnachtlichen Highlight zu führen und Musikanten, Sängerinnen und Sänger bestens zu präsentieren. Herzlichen Dank an Roman für diese grosse Leistung!

Mit dem Zugang von Felice Pojer konnten wir im Berichtsjahr den Bestand von 25 aktiven Sängern halten. Der Zeitungsbeitrag mit Markus Bösch im Seeblick Romanshorn brachte uns einen einzigen Interessenten, den wir gerne ab Januar an die Schnupperproben einladen.

Insgesamt trafen wir uns im Jahr 2025 zu 41 Anlässen. Mit 32 Proben, 3 Ständchen, sowie dem Romanshorer Weihnachtssingen und der Sängerreise haben wir ein sehr schönes Sängerjahr durchlebt. Die Geschäfte wurden mit zwei Vorstandssitzungen und der Generalversammlung erledigt.

Ich danke meinen Vorstandsmitgliedern und insbesondere unserem Dirigenten Roman Lopar für die erfolgreiche und freundschaftliche Zusammenarbeit ganz herzlich. Dieser Dank gilt gleichermassen auch allen Sängerkameraden für die aktive Beteiligung und die oft grosszügigen Spenden in die Vereinskasse. Danken möchte ich auch unseren Mitgliedern Linus Dörig, Eugen Zünd und Paul Stettler für ihr Wirken in den Dachverbänden.

Einen besonderen Dank richte ich an Niklaus Holenstein für seine Einsätze als Vizedirigent. Im Berichtsjahr führte er u.a. die Auftritte zum Tag der Kranken im Pflegeheim und im Haus Holenstein bereits zum 10. Mal in der Folge durch.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch unserer grossen Gönnergemeinschaft, speziell dem Verband kulturtreibender Eisenbahner (VKES), dem Verband Eisenbahner Gesangvereine (VEG), dem Schweizerischen Eisenbahnverband SEV/PV, der Sektion SEV/PV Thurgau, der Stadt Romanshorn, sowie allen Passivmitgliedern, Gönnern und Freunden für ihre Jahresbeiträge und Spenden.

Für das neue Sängerjahr wünsche ich rundum gute Gesundheit und viele frohe gemeinsame Stunden!

Romanshorn, Ende Dezember 2025

Paul Stark, Präsident

